

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

evangelisch=lutherische Kirche

des

Landesteils Oldenburg

im Freistaat Oldenburg.

X. Band. (Ausgegeben den 24. Februar 1928.) 26. Stück.

Inhalt:

- N^o* 82. Gesetz vom 15. Februar 1928, zur Änderung des Gesetzes vom 16. Dezember 1864, betreffend die Benutzung der Kirchenstühle und Grabstellen, in der Fassung des Gesetzes vom 29. Januar 1913.
- N^o* 83. Gesetz vom 15. Februar 1928, betreffend Änderung des Dienst-einkommensgesetzes für Pfarrer vom 23. Februar 1922.
- N^o* 84. Gesetz vom 15. Februar 1928, betreffend Änderung des Gesetzes vom 6. November 1920, in der Fassung des Gesetzes vom 23. Februar 1922, betreffend die Dienstländereien der Kirchenbeamten.
- N^o* 85. Gesetz vom 15. Februar 1928, betreffend Voranschlag der Zentralkirchenkasse für die Zeit vom 1. April 1928 bis 31. März 1931.
- N^o* 86. Erlaß vom 15. Februar 1928, betreffend Vornahme von Trauungen.
- N^o* 87. Bekanntmachung vom 15. Februar 1928, betreffend Änderung der Geschäftsordnung für die Landessynode der evangelisch=lutherischen Kirche des Landesteils Oldenburg vom 23. Januar 1925.
- N^o* 88. Bekanntmachung vom 15. Februar 1928, betreffend Wahlen zum Synodalausschuß.
- N^o* 89. Bekanntmachung vom 15. Februar 1928, betreffend Wahl einer Kommission zur Verwaltung der Dienstländereien.
- N^o* 90. Bekanntmachung vom 15. Februar 1928, betreffend Wahl von Mitgliedern und Ersatzmännern des Dienstgerichts für Kirchenbeamte.
- N^o* 91. Bekanntmachung vom 15. Februar 1928, betreffend Abgeordnete für den Deutschen Evangelischen Kirchentag.

- N.* 92. Ausschreiben an sämtliche Kirchenräte vom 15. Februar 1928, betreffend die am diesjährigen Ofterfest abzuhaltende Kirchenkollekte.
- N.* 93. Ausschreiben an sämtliche Kirchenräte vom 15. Februar 1928, betreffend Blindenfürsorge.
- Nachrichten.

N. 82.

Gesetz zur Änderung des Gesetzes vom 16. Dezember 1864, betreffend die Benutzung der Kirchenstühle und Grabstellen, in der Fassung des Gesetzes vom 29. Januar 1913
Oldenburg, 1928 Februar 15.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Landessynode als Gesetz, was folgt:

Artikel 1.

Artikel 1 § 2 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 1864, betreffend die Benutzung der Kirchenstühle und Grabstellen, in der Fassung des Gesetzes vom 29. Januar 1913, erhält folgende Fassung:

Das Recht an Kirchenstühlen und Grabstellen, welches vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 29. Januar 1913 erworben ist, kann von dem Erwerber sowie von dessen Erben, falls die Erbfolge vor dem 1. Februar 1928 eingetreten und die Umschreibung im Register innerhalb der in Artikel 10 §§ 1, 3, 4, 5 und Artikel 12 bestimmten Frist beantragt ist, an Dritte veräußert werden, jedoch ist die Kirchengemeinde zum Vorkauf berechtigt.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1928 in Kraft.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. T i l e m a n n.

R u s t.

№ 83.

Gesetz, betreffend Änderung des Diensteinkommengesetzes für Pfarrer vom 23. Februar 1922.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Landessynode als Gesetz, was folgt:

Der § 33 Abs. 1 des Diensteinkommengesetzes für Pfarrer vom 23. Februar 1922, in der Fassung des Gesetzes vom 24. Februar 1925, erhält folgende Fassung:

Die zweiten Pfarrstellen in Accum, Fedderwarden und Hohentkirchen, die Pfarrstellen in Cleverns, Oldorf, Middoge, Neuenbrof, Tossens, Minsen und Pakens bleiben bis auf weiteres unbesetzt.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u st.

№ 84.

Gesetz, betreffend Änderung des Gesetzes vom 6. November 1920, in der Fassung des Gesetzes vom 23. Februar 1922, betreffend die Dienstländereien der Kirchenbeamten.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Landessynode als Gesetz, was folgt:

Der § 8 des Gesetzes, betreffend die Dienstländereien der Kirchenbeamten vom 6. November 1920, in der Fassung des Gesetzes vom 23. Februar 1922, wird dahin geändert, daß an die Stelle der Worte „des erzielten Pachtpreises“ gesetzt wird „des Pachtreinertrages“.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u ft.

№ 85.

Gesetz, betreffend Voranschlag der Zentralkirchenkasse für die Zeit vom
1. April 1928 bis 31. März 1931.
Oldenburg, 1928 Februar 15.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung
der Landessynode als Gesetz, was folgt:

Voranschlag
der
Zentralkirchenkasse

für die Zeit

vom 1. April 1928 bis 31. März 1931.

§

Einnahmen.

1	Vertragsmäßige Leistung der Staatskasse (sog. Bauschsumme)
2	Aus der Kirchenkasse der Gemeinde Oldenburg (Beitrag zur Assistenzpredigerbesoldung)
3	Umlagen über die Kirchengemeinden
4	Beiträge für diejenigen Organisten und Rüster, welche Anspruch auf Ruhegehalt haben
5	Prüfungsgebühren
6	Sonstige Einnahmen
7	Aus dem Kassenüberschuß früherer Jahre (Betriebsfonds)
	Summe der Einnahmen

Ausgaben.**I. Oberkirchenrat.**

1	a) Gehälter
2	b) Ruhegehälter und Wartegelder
3	c) Unterstützungen von Mitgliedern, Beamten und Angestellten des Oberkirchenrats
4	d) Geschäftskosten (einschl. der Kosten für die Diensträume)
5	e) Deutscher Evangelischer Kirchenbund
6	f) Dispositionsfonds
7	g) Reisekosten
8	h) Kirchenvisitationen
9	i) Feststellung des baulichen Zustandes der kirchlichen Gebäude und Bauberatungsstelle
10	f) Beratungsstelle für Friedhofskunst

Zu übertragen

1928/29		1929/30		1930/31	
<i>R.M.</i>	₹	<i>R.M.</i>	₹	<i>R.M.</i>	₹
48 600	—	48 600	—	48 600	—
100	—	100	—	100	—
541 650	—	543 650	—	545 650	—
350	—	350	—	350	—
150	—	150	—	150	—
4 000	—	4 000	—	4 000	—
5 000	—	10 000	—	15 000	—
599 850	—	606 850	—	613 850	—
1 820 550,— <i>R.M.</i>					

57 500	—	57 700	—	58 200	—
5 400	—	5 400	—	5 400	—
300	—	300	—	300	—
10 700	—	10 700	—	10 700	—
4 400	—	4 400	—	4 400	—
750	—	750	—	750	—
1 000	—	1 000	—	1 000	—
900	—	900	—	900	—
600	—	600	—	600	—
600	—	600	—	600	—
82 150	—	82 350	—	82 850	—

§

A u s g a b e n .

Uebertrag

- 11 l) Amtliche Konferenzen
 12 m) Theologische Prüfungskommission
 13 n) Ergänzung der Bücherei des Oberkirchenrats
 14 o) Witwen- und Waisengelder

II. Synoden.

- 15 a) Landesynode
 16 b) Kreissynoden

III. Kirchenbeamte.

- 17 a) Ruhegehälter und Wartegelder, sowie
 Unterstüzungen an frühere Kirchenbeamte .
 18 b) Unterstüzungen an Hinterbliebene von Kir-
 chenbeamten
 19 c) Umzugskosten der Pfarrer
 20 d) Assistenzprediger
 21 e) Für die Fortbildung der Kandidaten und
 Geistlichen
 22 f) Gnadengehälter für Hinterbliebene von
 Organisten und Küstern; auch Kosten der
 Stellvertretung erkrankter Organisten . . .
 23 g) Fürsorge für die Witwen und Waisen der
 Pfarrer und derjenigen Organisten und
 Küster, welche Anspruch auf Ruhegehalt
 haben
 h) Zuschüsse:
 24 1. an die Zentralpfarrkasse
 25 2. an die Pfarrerpensionkasse

Zu übertragen

1928/29		1929/30		1930/31	
<i>R</i> <i>M</i>	₹	<i>R</i> <i>M</i>	₹	<i>R</i> <i>M</i>	₹
82 150	—	82 350	—	82 850	—
300	—	300	—	300	—
150	—	150	—	150	—
300	—	300	—	300	—
9 850	—	9 850	—	9 850	—
6 300	—	6 300	—	6 300	—
800	—	800	—	800	—
2 400	—	2 400	—	2400	—
5 500	—	5 500	—	5 500	—
5 200	—	5 200	—	5 200	—
7 000	—	7 000	—	7 000	—
1 800	—	1 800	—	1 800	—
300	—	300	—	300	—
118 000	—	118 000	—	118 000	—
212 300	—	212 300	—	212 300	—
85 700	—	85 700	—	85 700	—
538 050	—	538 250	—	538 750	—

§

Ausgaben.

Uebertrag

IV. Unterstützung der Gemeinden.

a) In der Baulast:

26	1. im allgemeinen
27	2. Gemeinde Elisabethfehn
28	3. Gemeinde Wangerooze
29	4. Gemeinde Cloppenburg
30	5. Gemeinde Behta
31	6. Kapellenverein Ihausen
32	b) In der laufenden Kirchenlast

V. Verschiedenes.

33	a) Vom Staate übernommene Ausgaben . .
34	b) Beihilfe zur kirchl. Versorgung der schul- entlassenen Taubstummen, insbesondere Er- stattung der baren Auslagen für den Taub- stummenpfarrer
35	c) Beihilfe zur kirchl. Versorgung der See- leute in Nordenham
36	d) Zur Förderung des Studiums der Olden- burgischen Kirchengeschichte
37	e) Beihilfe für das Oldenburgische Kirchenblatt
38	f) Für musikalische Zwecke einschl. 300.— Rm. Kosten des liturgischen Ausschusses
39	g) Studienbeihilfen
40	h) Für unvorhergesehene Diasporazwecke . .
41	i) Unverzinsliches Darlehn für den Landes- verein für Innere Mission

Zu übertragen

1928/29		1929/30		1930/31	
<i>R</i> <i>M</i>	₹	<i>R</i> <i>M</i>	₹	<i>R</i> <i>M</i>	₹
538 050	—	538 250	—	538 750	—
1 000	—	1 000	—	1 000	—
500	—	500	—	500	—
300	—	300	—	300	—
1 000	—	1 000	—	1 000	—
600	—	600	—	600	—
500	—	500	—	500	—
6 000	—	6 000	—	6 000	—
9 191	—	9 191	—	9 191	—
500	—	500	—	500	—
600	—	600	—	600	—
300	—	300	—	300	—
—	—	—	—	—	—
800	—	800	—	800	—
2 000	—	2 000	—	2 000	—
1 000	—	1 000	—	1 000	—
24 000	—	24 000	—	24 000	—
586 341	—	586 541	—	587 041	—

§	Ausgaben.	Uebertrag
41a	f) Für die Geschäftsstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	
42	l) Außerordentliche Ausgaben	
43	m) Kassebehalt	
	<u>Summe der Ausgaben</u>	

№ 86.

Erlaß, betreffend Vornahme von Trauungen.
Oldenburg, 1928 Februar 15.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Landessynode nachstehenden Erlaß:

Trauungen dürfen in der Karwoche, am Buß- und Bettag, am Totensonntag und an den Vortagen der bezeichneten Feiertage, sowie am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag, außer in Notfällen, nicht vorgenommen werden. Ueber das Vorhandensein eines dringenden Ausnahmefalles entscheidet im Zweifelsfalle der Oberkirchenrat.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u s t.

№ 87.

Bekanntmachung, betreffend Änderung der Geschäftsordnung für die Landessynode der evangelisch-lutherischen Kirche des Landesteils Oldenburg vom 23. Januar 1925.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Die 29. ordentliche Landessynode hat die nachstehende Änderung der Geschäftsordnung für die Landessynode der evangelisch-lutherischen Kirche des Landesteils Oldenburg vom 23. Januar 1925 beschlossen, die hiermit verkündet wird.

Der § 100 der Geschäftsordnung für die Landessynode erhält folgenden Zusatz als Absatz 2:

Abgeordnete, welche während der Teilnahme an der Landessynode ohne Arbeitsverdienst sind, erhalten auf Antrag neben dem allgemeinen Tagegeld ein besonderes Tagegeld bis zur Höhe des durch die Teilnahme an der Landessynode tatsächlich versäumten Arbeitsverdienstes. Die Feststellung des besonderen Tagegeldes erfolgt durch den Präsidenten der Landessynode. Das besondere Tagegeld gehört zu den Kosten der Landessynode.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u f t.

N^o. 88.

Bekanntmachung, betreffend Wahlen zum Synodalausschuß.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Von der 29. ordentlichen Landessynode sind gemäß § 91 Ziffer 7 der Kirchenverfassung in den Synodalausschuß gewählt:

als weltliche Mitglieder:

1. Regierungsrat Lohe, Brate,
 - als 1. Ersatzmann Gemeindevorsteher Wulff, Jade,
 - als 2. Ersatzmann Rentner Lübben, Golzwarden,
2. Landwirt J. F. Ruck, Waddens,
 - als 1. Ersatzmann Kaufmann Bruns, Augustfehn,
 - als 2. Ersatzmann Kaufmann Frerichs, Oldenburg,

als geistliche Mitglieder:
3. Kirchenrat Wilkens, Hammelwarden,
 - als 1. Ersatzmann Pfarrer Meyer, Delmenhorst,
 - als 2. Ersatzmann Pfarrer Conze, Berne,

4. Pfarrer Gießelmann, Barel,
 als 1. Ersatzmann Pfarrer Bud, Oldenburg,
 als 2. Ersatzmann Pfarrer Chemnitz, Westerstede.
 Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u f t.

N^o. 89.

Bekanntmachung, betreffend Wahl einer Kommission zur Verwaltung der Dienstländereien.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Gemäß § 2 des Gesetzes vom 23. Februar 1922 zur Abänderung des Gesetzes vom 6. November 1920, betreffend die Dienstländereien der Kirchenbeamten, sind von der 29. ordentlichen Landesynode in die Kommission zur Verwaltung der Dienstländereien der Kirchenbeamten gewählt:

1. Landwirt D. B. Gloystein, Eßfleth,
2. Landwirt J. F. Rud, Waddens,
3. Gemeindevorsteher Julius Hinrichs, Minsen,
4. Gemeindevorsteher Ahrens, Großenkneten.

Vom Oberkirchenrat gehört Oberkirchenrat Ahlhorn der Kommission an.

Zuschriften an die Kommission sind nach Oldenburg, Schloßplatz 10, zu richten.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u f t.

№ 90.

Bekanntmachung, betreffend Wahl von Mitgliedern und Ersatzmännern
des Dienstgerichts für Kirchenbeamte.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Die 29. ordentliche Landessynode hat folgende Personen zu Mitgliedern und Ersatzmännern des Dienstgerichts für Kirchenbeamte gewählt:

I. Pfarrer:

als Mitglieder Kirchenrat Willens, Hammelwarden,
Kreispfarrer Bulling, Wildeshausen,
als erste Ersatzmänner Kreispfarrer Ramsauer, Dedes-
dorf,
Kreispfarrer Mlihn, Wiarden,
als zweite Ersatzmänner Kreispfarrer Conze, Berne,
Kreispfarrer Chemnitz, Wester-
stede.

II. weltliche Mitglieder:

als Mitglied Amtshauptmann Müde, Oldenburg,
als ersten Ersatzmann Regierungsrat Dr. Clemens, Wil-
deshausen,
als zweiten Ersatzmann Oberamtsrichter Tiarks, Jever.

III. Für den Fall, daß ein weltlicher Kirchenbeamter vor
das Dienstgericht gestellt wird:

als Mitglied Organist Heinemann, Huntlosen,
als ersten Ersatzmann Organist Meyer, Westerstede,
als zweiten Ersatzmann Organist Blohm, Wiefelstede.

IV. Kirchenälteste:

als Mitglieder Amtshauptmann a. D. Erz. Freiherr
v. Rössing, Lage,
Rentner Bunnemann, Oldenburg,
Bäder Hille, Warfleth,

als erste Ersatzmänner Strafanstaltsdirektor Roth, Behta,
Maurer Kemmers, Neuende,
Kaufmann Burghart, Delmenhorst,
als zweite Ersatzmänner Hausmann Bödeker, Behnen,
Landwirt W. Ulbers, Moorsee,
Oberinspektor Schwengels, Olden-
burg.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u st.

N^o 91.

Bekanntmachung, betreffend Abgeordnete für den Deutschen Evangelischen Kirchentag.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag sind von der 29. Landessynode gewählt: Kirchenrat Wilkens in Hammelwarden zum Abgeordneten, Pfarrer Giebelmann in Barel und Pfarrer Ramsauer in Dedesdorf zu Ersatzmitgliedern.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u st.

N^o 92.

Ausschreiben an sämtliche Kirchenräte, betreffend die am diesjährigen Osterfest abzuhaltende Kirchenkollekte.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Unter Hinweis auf den Erlaß vom 20. Februar 1895, betreffend Kollekte zum Besten der Diakonissensache sowie

zu Zwecken der freien Liebestätigkeit überhaupt, bestimmt der Oberkirchenrat den Ertrag der diesjährigen Osterkollekte wiederum für die Oldenburger Diakonissenanstalt Elisabethstift.

Das Elisabethstift ist für die vorjährige Osterkollekte und für alle anderen Gaben um so dankbarer, als bei der wirtschaftlichen Not die Geldbeiträge spärlich fließen. Die Schwestern des Elisabethstiftes, auf die Krankenhäuser und in die Gemeindepflege in Stadt und Land verteilt, haben im letzten Jahre reichlich 14 000 Gliedern unsrer Gemeinden in dienender Liebe helfen können. Für die wachsenden Bedürfnisse reicht aber ihre Zahl bei weitem noch nicht aus, und von den 160 Schwestern sind eine Reihe alt geworden und freuen sich auf die Erholung im Feierabendhause, das jetzt für sie gebaut wird. Dies Feierabendhaus kostet nach den sparsamsten Berechnungen doch so viel, daß es einen Zinsaufwand von 11 000 Rm. erfordert. Hier muß die private Liebestätigkeit das hochverdiente Werk des Diakonissenhauses unterstützen; und es darf die herzliche Bitte ausgesprochen werden, daß die Gemeinden insbesondere bei der Kollekte zum frohen Osterfeste das Elisabethstift nicht im Stiche lassen.

Bei Abkündigung der Kollekte ist auf Vorstehendes in geeigneter Weise Bezug zu nehmen. Die eingekommenen Gelder sind mittels Zahlkarte zum Postscheckkonto des Oberkirchenrats Hannover Nr. 4381 einzusenden.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u ft.

N^o. 93.

Ausschreiben an sämtliche Kirchenräte, betreffend Blindenfürsorge.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Einem Ersuchen der 29. Landessynode entsprechend richtet der Oberkirchenrat an alle Kirchenräte die herzliche Bitte, daß sie die Blinden ihrer Gemeinde durch Nachweis von Arbeit und Absatz ihrer Waren in ihrer Existenzfähigkeit unterstützen. Die von den Blinden hergestellten Waren gelten nach Material und Herstellung für gut und sind nicht teurer als die von Sehenden angefertigten. Und in den wenigen Berufen, die sich für Blinde eignen, sollten sie in erster Linie zur Arbeit herangezogen werden.

Zugleich weist der Oberkirchenrat auf sein Rundschreiben an sämtliche Pfarrer in der gleichen Angelegenheit vom 27. Juni 1925 hin.

Oldenburg, 1928 Februar 15.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u st.

Nachrichten.

Der Pfarrer Brunken in St. Joost-Wüppels ist mit dem 16. Dezember 1927 in den Ruhestand versetzt worden.

Der Pfarrer Trentepohl ist am 18. Dezember 1927 in das Pfarramt in Stuhr eingeführt.

Es sind mit dem 1. Januar 1928 beauftragt:
 der Vakanzprediger Ahlrichs in Neuenbrof mit der
 Tätigkeit eines Vakanzpredigers in Osternburg,
 der prov. Vakanzprediger E. Ramsauer in Osternburg
 mit der Tätigkeit eines prov. Vakanzpredigers in
 Neuenbrof.

Das am 16. Juni 1923 verstorbene Fräulein Sophie
 Meyer, Rentnerin in Oldenburg, hat der Kirche zu
 Waddens unter bestimmten Bedingungen 600 Rm. ver-
 macht.

Die am Weihnachtsfest 1927 zum Besten der inneren
 Mission abgehaltene Kirchenkollekte hat 2738,31 Rm. er-
 bracht.

Die Reformationsfestkollekte 1927 zum Besten des
 Gustav-Adolf-Vereins hat erbracht 1432,01 Rm.

Dieser Betrag ist an den Hauptverein der Gustav-
 Adolf-Stiftung in Oldenburg abgeführt worden.

Die vom Oberkirchenrat den Kirchenräten im Jahre
 1927 empfohlenen außerordentlichen Kirchenkollekten haben
 erbracht:

1. für die Moorkolonie Ihausen 747,27 Rm.;
 überwiesen an den Kapellenbauverein in Ihausen;
2. für die Innere Mission in der Landeskirche
 715,65 Rm.;
 überwiesen an den Oldenburgischen Landesverein
 für Innere Mission in Oldenburg;
3. für das Alten- und Siechenheim Abendfrieden in
 Ahlhorn 501,04 Rm.;
 überwiesen an den Oldenburgischen Landesverein
 für Innere Mission in Oldenburg;
4. für den Evangelischen Verband der weiblichen
 Jugend in Stadt und Land Oldenburg 141,22 Rm.;
 überwiesen an Pfarrer Hoyer in Oldenburg;

- Oktober 20. Einziehung der Kirchengüter, Jeversche
 Kirchenordnung, theol. Bücher der Lan-
 desbibliothek.
 „ 27. Nationalstiftung.
 „ 27. Versorgungsanwärter der Wehrmacht.
 November 1. Wohnungsabzug für die Dienstwohnung.
 „ 7. Kirchliche Besteuerung.
 Dezember 7. Gehaltvorschüsse.
 „ 21. Kirchliche Statistik.
 „ 28. Senkung der Lohnsteuer ab 1. Januar
 1928.

1928:

- Januar 28. Allgemeine Kirchenumlagen 1927/28.
 Februar 3. Mitteilung der Standesämter, betr. kirchl.
 Statistik.
 „ 3. Austritte aus der Landeskirche.
 „ 11. Jugendschutzarbeit an Konfirmanden und
 werktätiger Jugend.
 „ 14. Prüfung der Kirchenorgeln.
 „ 16. Kirchensteuer 1928/29.
 „ 17. Gottesdienstordnung.
 „ 17. Kapitalien der Landeskirche.
 „ 20. Generalbericht an die Landesynode.
 „ 20. Vertretung der Organisten.
 „ 20. Volkstrauertag.
 „ 20. Mischehe.
 „ 22. Kirchenstühle.